

Motion Martin Stuber, Alternative Fraktion, betreffend Schaffung einer Velostation beim neuen Bahnhof

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 4. November 2003

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 7. Mai 2003 hat Gemeinderat Martin Stuber namens der Alternativen Fraktion folgende Motion eingereicht:

„Die Stadt Zug sorgt in Zusammenarbeit mit den SBB für die Schaffung einer Velostation beim neuen Bahnhof zum baulich frühestmöglichen Zeitpunkt.“

Die Begründung kann dem vollständigen Motionstext im Anhang entnommen werden.

Für die Beantwortung der Motion musste zunächst abgeklärt werden, ob und wo und mit welchem Standard eine Velostation realisiert werden könnte. Diese Fragen wurden in einer breit abgestützten Diskussionsrunde mit den zuständigen Personen der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, den Motionären sowie der IG-Velo geklärt. Zudem wurden ein externer Planer mit gesamtschweizerischer Erfahrung auf dem Gebiet von Velostationen sowie der Architekt des Bahnhofs für die Beratung, Projektierung sowie Kostenschätzung beigezogen. Der Architekt war mit dem vorgesehenen Standort an der Westseite des Bahnhofs, nördlich und südlich der neuen Hauptunterführung und insbesondere mit der verlangten architektonischen Eingliederung der Velostation einverstanden.

Die daraufhin erarbeitete Machbarkeitsstudie ergab eine modular aufgebaute Velostation mit folgenden Ausbaustufen:

A. Basisvariante

Abschliessbarer Raum für 110 Velos mit automatischer Zutrittskontrolle:

Bruttokosten Fr. 510'000.--

B. Ausbaustufe I

Ergänzung mit Einzelplatzabschliessvorrichtungen:

Bruttokosten Fr. 65'000.--

C. Ausbaustufe II

Verdoppelung der Kapazität auf 220 Veloabstellplätze mit Einzelabschliessvorrichtungen:

Bruttokosten Fr. 121'000.--

Bei einem Einstellpreis von Fr. 1.-- pro Tag und Velo mit der Basisvariante und einem Einstellpreis von Fr. 2.-- bei der Maximalvariante mit den Einzelabschliessvorrichtungen könnten mit Einnahmen von ca. Fr. 17'000.-- bzw. ca. Fr. 42'000.-- jährlich gerechnet werden. Die Betriebskosten (ohne Amortisation und Verzinsung) würden über 10 Jahre gerechnet durchschnittlich ca. Fr. 45'000.-- pro Jahr betragen. Dazu kämen einmalige Kosten für Marketing und Einführung im Betrage von Fr. 43'000.--.

Die Velostation könnte - wenn die entsprechenden Mittel rasch zur Verfügung gestellt würden - zusammen mit den Abschlussarbeiten im Umfeld des Bahnhofs Zug projektiert und realisiert werden. Insgesamt werden beim neuen Bahnhof Zug rund 1100 Veloabstellplätze zur Verfügung stehen.

Gemäss § 9 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr des Kantons Zug vom 3. September 1987 kann sich der Kanton an den Kosten zur Errichtung und des Betriebs von Parkieranlagen, die dem Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel dienen, je nach regionaler Bedeutung mit bis zu 50% beteiligen. Ein Beitragsgesuch müsste vor Baubeginn aufgrund eines konkreten Projekts an den Regierungsrat gestellt werden. Dieser müsste dem Kantonsrat eine entsprechende Kreditvorlage unterbreiten, welche die ständige Kommission „Öffentlicher Verkehr“ vorberät. Die SBB beteiligen sich nicht an den Kosten der Velostation, da diese nicht zum Bahnhofprojekt im engeren Sinn gehört.

Die Gesamtkosten betragen Fr. 510'000.-- (Basisvariante/110 Abstellplätze) bzw. Fr. 696'000.-- (Maximalvariante/220 Abstellplätze), und die Kosten pro Veloabstellplatz belaufen sich auf ca. Fr. 4'600.-- bzw. ca. Fr. 3'150.--. Kostengünstigere Alternativen sind nicht möglich, nachdem bereits die Basisvariante nur die absolut notwendigsten Einrichtungen aufweist. Ein weiterer Grund für die hohen Kosten ist die notwendige architektonische Eingliederung in den Bahnhofneubau. Die hohen Kosten für die Velostation sind aus Sicht des Stadtrates nicht vertretbar. Der Stadtrat beantragt daher, die Motion von Martin Stuber betreffend Schaffung einer Velostation nicht erheblich zu erklären.

Motion der CSV betreffend Errichtung eines modernen Fahrradparkierungssystems rund um den Bahnhof Zug

Am 31. August 1999 hat die CSV (Christlich-Soziale-Vereinigung) die Motion betreffend Errichtung eines modernen Fahrradparkierungssystems rund um den Bahnhof Zug eingereicht. Der Grosse Gemeinderat hat diese am 16. Mai 2000 überwiesen. Darin wird der Stadtrat beauftragt, im Rahmen des Bahnhofneubaus ein Veloparkiersystem zu errichten, das folgende Kriterien erfüllt:

- Schutz vor Diebstahl
- Schutz vor Vandalismus
- Schutz vor Witterungseinflüssen

Während alle Veloabstellplätze im Umfeld des Bahnhofs über einen Witterungsschutz verfügen, könnte der verlangte Schutz vor Diebstahl und Vandalismus nur in einer neuen Velostation gewährleistet werden. Da der Stadtrat - wie oben ausgeführt - den Bau einer Velostation aus Kostengründen ablehnt, ist die Motion der CSV als teilweise erfüllt von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- die Motion von Gemeinderat Martin Stuber vom 7. Mai 2003 betreffend Schaffung einer Velostation zum baulich frühest möglichen Zeitpunkt nicht erheblich zu erklären und von der Geschäftskontrolle als erledigt abzuschreiben;
- die Motion der CSV-Fraktion vom 31. August 1999 betreffend Errichtung eines modernen Fahrradparkierungs-Systems rund um den Bahnhof Zug als teilweise erfüllt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 4. November 2003

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Die Vorlage wurde vom Sicherheitsdepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Departementssekretär Pietro Ugolini unter Telefon 041 728 22 01 zur Verfügung.

Beilage

- Motionstexte